

Die Volksstimme erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Neue Welt):
Franz Bethge, Magdeburg.
Verlag von B. Harbaum, Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6.
Druck von E. Arnoldt, Magdeburg.

Volksstimme

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis:
Vierteljähr. inkl. Bringerlohn 2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
In der Expedition u. den Ausgabestellen 2 Mk., u. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 Mk. excl. Bestellgeb.
Einzeln. Nummern 5 Pf.
Sonntags-Nummern 10 Pf.
Zeitungsliste Nr. 7242.
Inferationsgebühr 15 Pf.
Fernsprech-Anschluß Nr. 1567, Amt I.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 262. Magdeburg, Sonnabend, den 7. November 1896. 7. Jahrgang.

Was fordern die Sozialdemokraten von der Stadtgemeinde?

Die Sozialdemokraten des Wahlbezirks Neustadt sind gewillt, in die Wahlen zur Stadtgemeindevertretung einzutreten. Zudem sie den bürgerlichen Parteien, die das rechtlos, ausgebeutet und unterdrückt ist. In der Erwägung, daß es notwendig ist, auch heute schon auf dem Boden des kapitalistischen Klassenstaates und der ihm gegen die Preisgebung an die Ausbeuterlassen möglichst zu schützen, fassen die Sozialdemokraten ihre nächsten Forderungen für und an die Gemeinde zusammen in folgendem

Kommunalen Programm:

1. Erstrebung des **allgemeinen gleichen Wahlrechts** und der geheimen und direkten Wahl zu den Stadtverordnetenwahlen. Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten. Vornahme der Wahl an einem Sonntag. Einteilung der Stadt in Wahlbezirke.
2. Erhöhung der Gehälter für die unteren Angestellten der Stadt. Achtstündige Arbeitszeit und Mindestlohn von 3,50 Mark täglich für die städtischen Arbeiter. Erlaß von Arbeitsordnungen, die das Ehrgefühl des Arbeiters nicht verletzen und den gesetzlichen Bestimmungen gemäß sind, für die städtischen Arbeiter.
3. Beseitigung des **Submissionswesens** und Uebernahme **städtischer Arbeiten** in eigener Regie.
4. Errichtung eines **städtischen Arbeitsnachweises** unter Mitwirkung der vereinigten Gewerkschaften.
5. **Statistische Aufnahmen** der Arbeits-, Wohnungs- und Ernährungsverhältnisse durch eine hierzu gebildete, aus Vertretern der Stadt, Ärzten und Delegierten der gewerkschaftlichen Vereinigungen zusammengesetzte Kommission.
6. Inangriffnahme nützlicher **städtischer Arbeiten** bei vorhandener Arbeitslosigkeit.
7. Erstrebung der **Erhöhung der Armenunterstützung** unter Wegfall der Progis, die unbemittelten Verwandten der Unterstützten zum Ersatz der ausgewanderten Unterstützungen heranzuziehen.
8. **Befreiung** der zu den beiden Vorstufen der Einkommensteuer veranlagten Personen (nämlich derjenigen mit einem Einkommen unter 900 Mark) von den Gemeindesteuern.
9. **Keine indirekten Gemeindesteuern.**
10. Uebernahme der bestehenden lokalen **Verkehrs- und Beleuchtungsmittel** durch die Stadt.
11. **Kommunalisierung der Volksschulen**; Bildung kleinerer Schulklassen. Bessere Besoldung der Volksschullehrer. Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Lehrmittel. Unentgeltliche Verabreichung einer für die geistige Anstrengung notwendigen leiblichen Stärkung an alle Kinder der Volksschule.
12. **Verweigerung aller städtischer Gelder** zu Festlichkeiten irgendwelcher Art.

Das sind die nächsten Forderungen, die zum Wohle des gesamten arbeitenden Volks schon heute durchgeführt werden können. Die Gemeinde muß von der Gesamtheit für die Gesamtheit des Volkes verwaltet werden. Das Programm stellt klar, scharf und ohne jeden Hintergedanken seine Forderungen fest. Für dieselben einzutreten hat der Kandidat der Arbeiterpartei sich verpflichtet. Die Wahl traf den Genossen

Schriftsteller Albert Schmidt, Mitglied des Reichstags.

Einstimmig wurde in der Versammlung am Donnerstag unserem Genossen die Vertretung der dritten Wählerklasse übertragen. Wähler, Parteigenossen! Wir empfehlen Euch einen Mann, dessen Charakterfestigkeit Ihr zu erproben mehrfach Gelegenheit hattet. Seine ganze Kraft hat er in den Dienst der Partei gestellt und ist stets auf dem Posten gewesen, wenn es galt, die Interessen des unterdrückten Volkes zu vertreten. Ihm die Stimme zu geben, erfordert das Pflichtgefühl aller, die auf dem Boden vorstehenden Programmes stehen.

Wähler, Parteigenossen! Keine Partei hat ein Programm, das so reiche und vielseitige Aufgaben für die Thätigkeit innerhalb der Gemeinde für die Armen und Unterdrückten stellt, und zwar die Unterdrückten aller Art, nicht bloß für die eigentlichen Arbeiter, sondern auch für die Proletarier des Kopfes und der Feder und für die kleinen Gewerbetreibenden. Vollständig einflußlos waren die Arbeiter bis jetzt in der Stadtvertretung. Das muß anders werden. Ist es auch bei dem erbärmlichen Dreiklassenwahlsystem ausgeschlossen, daß die Arbeiterschaft die Majorität in der Stadtvertretung bekommt, so ist es deshalb nicht weniger Pflicht aller denkenden Arbeiter, mit aller Kraft für die Wahl der Arbeiterkandidaten einzutreten und vor allem selbst von der Wahl nicht fernzubleiben. **Massenweise müssen die Arbeiter zur Wahl krömen, dann wird auch die größte Anstrengung unserer Gegner nicht verhindern können, daß das Resultat ein für uns glänzendes werde.**

Zur Stadtverordnetenwahl Magdeburg-Altstadt (einschließlich Wilhelmstadt).

Antisemiten, Freisinnige und Nationalliberale streiten sich um die Mandate der dritten Abteilung. Jede Partei erhebt den Sieg ihrer Kandidaten, die über den Schellendaus gelobt werden. Ein Programm hat aber nicht ein einziger dieser Kandidaten zu vertreten. Vergeblich mühen sich die Bürgervereine um Eintung — die will nicht zu stande kommen. Da muß die Sozialdemokratie dazwischen fahren. Vielleicht erkennen dann die Kandidaten der bürgerlichen Parteien Farbe. Ein Wähler der dritten Abteilung schlägt deshalb als geeignete Kandidaten folgende Personen vor:

- Louis Arnoldt, Buchdruckereibesitzer
- Franz Bethge, Buchdrucker
- Albert Buchlow, Restaurateur
- Carl Lankau, Geschäftsführer
- Wilhelm Meyer, Schuhwarenfabrikant

Die Wähler der dritten Wahlabteilung des Wahlbezirks Magdeburg-Altstadt (einschließlich Wilhelmstadt) haben ihre Stimme vorgenannten Personen zu geben. Die Wahl findet am Montag, Dienstag und Mittwoch von früh 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus (Magdeburg) statt. Eine Versammlung tagt am Sonntag abend 8 Uhr in einem noch näher zu bestimmenden Lokale. Das Referat ist, wie aus dem Inseratenteil hervorgeht, dem Stadtverordneten Krüger-Halle übertragen worden. Drauf und dran Genossen. Stürmt auch den Wahlbezirk Magdeburg.

Flugblatt-Verteilung.

Sonntag vormittag wird im Wahlbezirk Neustadt ein Flugblatt verbreitet. Die Verbreitung muß gewissenhaft und präzis erfolgen. Parteigenossen und Genossinnen, die dem unterzeichneten Komitee zur Seite stehen wollen, werden gebeten, sich Sonntag früh 7 Uhr in folgenden Lokalen einzufinden:

- Fritz Kellner, Neue Neustadt, Leopoldstraße 15.
- Albert Wolfskämpf, Alte Neustadt, Ecke Weinberg- und Ottenbergstraße.

Die Flugblattverteilung muß vor Beginn des Kirchen dienstes beendet sein. Auf Straßen, Plätzen und anderen öffentlichen Orten sind Flugblätter nicht zu verteilen. Das Wahlkomitee hat Vorbereitungen getroffen, die es ermöglichen, jedem Wähler ein Flugblatt zu übergeben. Je mehr Hilfskräfte dem unterzeichneten Komitee zur Verfügung stehen, je eher ist die Verbreitung der Flugblätter beendet. Parteigenossen, Genossinnen, erscheinet zahlreich. Das von uns herausgegebene Flugblatt enthält die Erläuterung unseres kommunalen Programms und befaßt sich mit den Zuständen innerhalb der Stadtgemeindevertretung. Wer sich an der Verbreitung dieses Flugblattes beteiligt, stellt sich in den Dienst der Partei, deren Ziele zu verbreiten Aufgabe jedes Klassenbewußten Genossen und jeder Klassenbewußten Genossin ist. An Opfermut hat es uns nie gefehlt. Und so geben wir uns der Hoffnung hin, daß wir genug Hilfskräfte erhalten und

das Flugblatt schnell und gewissenhaft in die Hände der Wähler gelangt.

Das Wahlkomitee. J. B.: B. Harbaum.

Reichstags-Ersatzwahlen.

Wahlkreis Gießen (I. Section). (Vorläufiges Resultat.)
Bei der Donnerstagigen vorgenommenen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Gießen für den bisherigen antisemitischen Reichstagsabgeordneten Köhler, welcher wegen Ernennung zum Postagenten sein Mandat hat niederlegen müssen, wurden abgegeben:

	1896	1893	
Nationalliberal	1044	4300	Stimmen
Antisemit	706	5606	"
Freisinnig	1494	1883	"
Sozialdemokrat	2114	2852	"

1893 siegte der antisemitische Kandidat Köhler mit 8163 Stimmen über den nationalliberalen Weinert, auf welchen 6987 Stimmen entfielen.

Wahlkreis Mainz-Oppenheim.

	1896	1893	
Demokrat	—	2042	
Ultramontan	6597	5153	
Nationalliberal	2719	5269	
Antisemit	732	270	
Sozialdemokrat	7357	8935	

Demnach Stichwahl zwischen Centrum und Sozialdemokratie. Bei der Stichwahl 1893 siegte die sozialdemokratische Partei mit 10 686 Stimmen gegen die nationalliberale Partei, die 8196 Stimmen erhielt.

Westhaveland.

Das Resultat der gestrigen Wahl steht noch aus. Hoffentlich ist der Vandalat geschlagen, um Mißdeutungen auszuweichen, wollen wir sagen: dem Sozialdemokraten unterlegen.

Sozialdemokraten mit Rowdies zusammen- geworfen.

(Wie denkt Pastor Fritsch-Ruppertsburg über die Sittenbestrebungen der Sozialdemokratie?)
Auf der Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine (worüber an anderer Stelle nachzulesen ist) wurde u. a. über folgenden Antrag beraten:

In Anbetracht der sittlichen Vermehrung einer großen Anzahl von Frauen und Mädchen in den größeren Städten Deutschlands ist es angebracht, nicht nur durch Wort und Schrift, sondern auch durch thätigste Einschreiten im einzelnen Fall thätig zu sein.
Pastor Fritsch-Ruppertsburg wandte sich gegen den Antrag. Er habe bei dem Bestreben, gefallene Mädchen wieder auf den rechten Weg zurückzuführen, die bittersten Erfahrungen machen müssen. Man sei, als er gefallene Mädchen aus öffentlichen Häusern holte, auf ihn ein- gedrungen, und hierbei hätten sich in erster Linie Sozialdemokraten und lichtscheues Gesindel hervorgethan.

Die Weber trat diesen geradezu unverschämten Aus- sührungen entgegen: Niemand hätte Sozialdemokraten als solche sich derartigen Rettungswerten entgegengestellt. Im Gegenteil hätten die Sozialdemokraten ihm thätig- kräftig Hilfe geleistet.

Erster Staatsanwalt Dr. Keil-Breslau war derselben Meinung: Wer da behauptet, daß die Sozialdemokraten Gegner von Sittlichkeitsbestrebungen sind, der tarrirt die Arbeiter durchaus falsch. Er habe oft Gelegenheit gehabt, Vergleiche anzustellen zwischen bürgerlichen und sozialdemokratischen Blättern, und sie sind zu Gunsten der sozialdemokratischen Blätter ausgefallen. Ich kann daher nicht zugeben, daß der sozialdemokratische Arbeiter als Sozialdemokrat in sittlichen Dingen anders denkt als wir, und ich bitte deshalb, daß man sie nicht mit Rowdies zusammenwerfe.

Es ist bezeichnend, daß ein Staatsanwalt...

Politische und volkswirtschaftliche Forderungen.

Wie halbwilligere Burschen einen Sport damit treiben...

Tanzvergaltungen am Sonnabend über 12 Uhr.

nachts hinaus hat der Oberpräsident von Posen verboten...

Frankreich.

Calvignac, der sozialistische Bürgermeister von Car-

Italien.

Das Ministerium des Aeußeren läßt durch den Ge-

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

* Sämtliche Bauarbeiter und Berufsgenossen

Table with 3 columns: Item, Price, Total. Includes items like 10.05, 10.15, 5.50, 4.70, 17.55.

Zukunftige Staatskühn.

(Die Studenten zogen wasserdicht nach den

Wicht einmal der Eindruck des „hehren weltgeschichtlichen

Frankreich.

Calvignac, der sozialistische Bürgermeister von Car-

Italien.

Das Ministerium des Aeußeren läßt durch den Ge-

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

* Sämtliche Bauarbeiter und Berufsgenossen

Table with 3 columns: Item, Price, Total. Includes items like 10.05, 10.15, 5.50, 4.70, 17.55.

Zukunftige Staatskühn.

(Die Studenten zogen wasserdicht nach den

revisor Messerschmidt, Registrator Meyer und noch et-

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, den 5. November 1896.

Die freisinnige Volkspartei unterbreitet dem Reichstage folgende Anträge:

Tages-Chronik.

Magdeburg, 6. November 1896. Freisprechung. Vor dem Schöffengericht stand heute...

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Klar zum Gesichte! Der Interessent der Politik des Geldsackes... Klar zum Gesichte! Der Interessent der Politik des Geldsackes... klar zum Gesichte! Der Interessent der Politik des Geldsackes... klar zum Gesichte! Der Interessent der Politik des Geldsackes... klar zum Gesichte! Der Interessent der Politik des Geldsackes...

Was uns bevorsteht! Die Magdeburgische Zeitung ist unvorsichtig genug, folgendes Programm des Magistrats zu veröffentlichen... Was uns bevorsteht! Die Magdeburgische Zeitung ist unvorsichtig genug, folgendes Programm des Magistrats zu veröffentlichen... Was uns bevorsteht! Die Magdeburgische Zeitung ist unvorsichtig genug, folgendes Programm des Magistrats zu veröffentlichen...

So eine Billetersteuer ist ausgeschlossen, aber die Besteuerung der Theater und anderer Lustbarkeiten wird nicht in Zweifel gezogen... So eine Billetersteuer ist ausgeschlossen, aber die Besteuerung der Theater und anderer Lustbarkeiten wird nicht in Zweifel gezogen... So eine Billetersteuer ist ausgeschlossen, aber die Besteuerung der Theater und anderer Lustbarkeiten wird nicht in Zweifel gezogen...

zeit opfern und sich hierzu einrichten. In Fabriken und Werkstätten wolle man bereits heute hierfür agitieren.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Ein Verein der Eisenbahnarbeiter des Direktionsbezirks Magdeburgs ist in der am Dienstag stattgefundenen Versammlung der Eisenbahnarbeiter gegründet worden... Ein Verein der Eisenbahnarbeiter des Direktionsbezirks Magdeburgs ist in der am Dienstag stattgefundenen Versammlung der Eisenbahnarbeiter gegründet worden... Ein Verein der Eisenbahnarbeiter des Direktionsbezirks Magdeburgs ist in der am Dienstag stattgefundenen Versammlung der Eisenbahnarbeiter gegründet worden...

Die Verammlung war leider nur spärlich besucht und es wäre bedauerlich, wenn das Interesse für die Verbesserung der Lage der Eisenbahnarbeiter schon jetzt nach dem diesjährigen kleinen Anlauf zur Vereinerung ihres Tagesordnungs-Komitees wieder verschwinden würde... Die Verammlung war leider nur spärlich besucht und es wäre bedauerlich, wenn das Interesse für die Verbesserung der Lage der Eisenbahnarbeiter schon jetzt nach dem diesjährigen kleinen Anlauf zur Vereinerung ihres Tagesordnungs-Komitees wieder verschwinden würde...

Der Vorsitzende legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß in der letzten Versammlung beleidigende Aeußerungen gegen die Direktion gebraucht seien... Der Vorsitzende legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß in der letzten Versammlung beleidigende Aeußerungen gegen die Direktion gebraucht seien... Der Vorsitzende legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß in der letzten Versammlung beleidigende Aeußerungen gegen die Direktion gebraucht seien...

und zielbewusste Leitung zu einem maßgebenden Faktor bei der Festsetzung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Eisenbahnarbeiter werden.

Arbeiterbildungsverein Salbke und Umgegend. Sonntag, den 8. November, nachm. 4 Uhr, findet im Lokale der Witwe Lamsch zu Neumersleben die Mitglieder-Versammlung statt... Arbeiterbildungsverein Salbke und Umgegend. Sonntag, den 8. November, nachm. 4 Uhr, findet im Lokale der Witwe Lamsch zu Neumersleben die Mitglieder-Versammlung statt...

Zu der Versammlung des Vereins der Handelshilfsarbeiter im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38, referiert der Reichstagsabgeordnete Albert Schmidt... Zu der Versammlung des Vereins der Handelshilfsarbeiter im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38, referiert der Reichstagsabgeordnete Albert Schmidt...

Groß-Otterleben und Umgegend. Am Sonntag, den 8. d. Mts. findet im Hoppe'schen Lokale zu Venneckenbed eine Mitglieder-Versammlung der nichtgewerblichen Arbeiter statt... Groß-Otterleben und Umgegend. Am Sonntag, den 8. d. Mts. findet im Hoppe'schen Lokale zu Venneckenbed eine Mitglieder-Versammlung der nichtgewerblichen Arbeiter statt...

Burg. Die Mitglieder des Gesangsvereins Vorwärts treffen sich Sonntag, den 8. November, nachmittags 5 Uhr bei C. Jesse, Holzstraße 2, zum gemüthlichen Beisammensein... Burg. Die Mitglieder des Gesangsvereins Vorwärts treffen sich Sonntag, den 8. November, nachmittags 5 Uhr bei C. Jesse, Holzstraße 2, zum gemüthlichen Beisammensein...

Central-Kranken- und Sterbekasse der deutschen Wagenbauer (Filiale Salbke). Jeden Sonntag nach dem 1. d. Mts. Bahntag bei Gastwirt Schulze... Central-Kranken- und Sterbekasse der deutschen Wagenbauer (Filiale Salbke). Jeden Sonntag nach dem 1. d. Mts. Bahntag bei Gastwirt Schulze...

Achtung, Zimmerer, Groß-Otterleben! Am Sonnabend, den 7. November, abends 8 Uhr, findet im Strumpffischen Lokale unsere laufende Mitglieder-Versammlung statt... Achtung, Zimmerer, Groß-Otterleben! Am Sonnabend, den 7. November, abends 8 Uhr, findet im Strumpffischen Lokale unsere laufende Mitglieder-Versammlung statt...

Zur Stadtverordnetenwahl Magdeburg
(Altstadt einschl. Wilhelmstadt).
Am Sonntag abends 8 Uhr tagt eine

öffentliche Versammlung, in welcher der Stadtverordnete R. Krüger Halle über die Bedeutung kommunaler Wahlen referieren wird.
Der Ort der Versammlung wird in der morgenden Nummer bekannt gegeben Der Einberufer.

Zur Stadtverordneten-Wahl Neustadt.
Öffentliche Versammlung
Sonntag, den 8. November 1896, nachmittags 3 Uhr im Lokal Zur Krone, Alte Neustadt, Meldenstraße Nr. 43-45.

Tages-Ordnung: Unsere Forderungen an die Stadtgemeinde und die Thätigkeit der Stadtverordneten. Referent: Karl Krüger, Stadtverordneter (Halle).
Alle wahlfähigen Männer wollen obige Versammlung besuchen. Niemand fehle! Neben Besprechung unserer Forderung soll die Thätigkeit einzelner Stadtverordneter, die das eigene und verwandtschaftliche Wohl über das Wohl der Gemeinde setzten, einer Kritik unterzogen werden. Eine interessante Debatte steht also bevor. Jeder Wähler entfalte eine lebhafte Agitation.
Der Einberufer.

Die Wahltermine für die Vertreterwahl
zur Generalversammlung der Ortskrankenkasse für die in Magdeburg zc. im kaufm. Gewerbebetriebe zc. beschäftigten Personen finden statt:
für die Arbeitnehmer
am Mittwoch, den 18. November 1896 (Festtag) nachmittags von 3-6 Uhr im Saale der „Freundschaft“, Prälatenstraße 32.
Es sind zu wählen: 110 Arbeitnehmervertreter und 10 Ersatzmänner.
Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassennmitglieder, welche das 21. Lebensjahr überschritten haben und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Für die Arbeitgeber
am Freitag, den 27. November 1896 abends 8 1/2 Uhr im unteren kleinen Saale der „Freundschaft“, Prälatenstraße 32 (Restaurations-Eingang).
Es sind zu wählen: 55 Arbeitgebervertreter.
Sämtliche Vertreter werden auf 2 Jahre erwählt.
Am recht zahlreichen Erscheinen aller Wahlberechtigten ersucht
Der Vorstand:
Kratzenstein, Vorsitzender.

Öffentliche Versammlung
der Barbier- und Friseur

Sonntag, den 8. d. M., nachm. 4 Uhr im Bürgerhaus, Stephansbrücke No. 38.
Referent: Reichstagsabgeordneter W. Klees.
Sämtliche Prinzipale und Gehilfen sind freundlichst eingeladen. Der Einberufer.
Verein der Handelshilfsarbeiter.
Mitglieder-Versammlung
am Sonnabend, den 7. November 1896, abends 8 1/2 Uhr im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38.
Tages-Ordnung:
1. Referat des Reichstagsabgeordneten Albert Schmidt über: Ist die kapitalistische Gütererzeugung verbunden mit dem Vorhandensein einer Reservearmee?
2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen aller Berufsgenossen erwartet Der Vorstand.

Deutsch. Holzarbeiter-Verband
Versammlung
Sonnabend, den 7. d. M., abends 8 1/2 Uhr in Schraders Lokal, Budau, Coquiststraße.
Tages-Ordnung:
Die Kämpfe um die Verkürzung der Arbeitszeit.
Referent: Albert Gorgas.

Schlachtfest
Abends: alle Sorten frische Würst. Eduard Stemme Bürgerhaus, Stephansbrücke 38.

Cirkus A. Krembsner
Heute und täglich, abends 8 Uhr: Barbaras, der Sioux-Indianer-Häuptling oder: Der Ueberfall einer Farm, großes Original-Ausstattungsstück, ausgeführt von ca. 100 Personen. Sennor Fessl mit seinem dressierten Stier. Fräses Poppescu, Redukünstler. Mr. James Fillis, der beste Schulkreiter. Näheres bejagen Tageszettel. Sonntag 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.

Roeder & Drabandt
Magdeburg
Lederhandlung, Zuchterei, Schafffabrik
Himmelsreichstraße 23, Jakobstraße 25, B. Schönebeckerstraße 48
erbitten bei Bedarf Ihren wertigen Besuch.

Selbständig
kann sich ein Radierfachmann machen durch Uebernahme eines alten Papier-Engros-Geschäfts mittleren Umfanges mit einigen Spezial-Fabrikaten. Frankierte Anfragen beantwortet C. A. Seyder, Düren (Nthl.), Altenreich 39.

Rosches Restaurant.
Sudenburg, Braunschweigerstr. 2a.
Heute, sowie jeden Sonnabend Großes Preis-Billardspielen. Sonntag: 667 Großes Preis-Skatspielen.
Meyers Restaurant
Fabrikenstraße 56
Heute und morgen großes Schlachtfest.
1896

Heute Sonnabend
Schlachtfest
A. Moilenhauer, Kaiserstr. 57.
!! Schweinefleisch !!
Rackern und Karbonade 70 Pfg.
Schinken und Bauchfleisch 60
Kopffleisch 30
Frisches Würstchenmalz 40
Alle Sorten gute Würst
empfehlen billigst
E. Glaser, Zimmermannstr. 10

◆ Hüte! ◆ Hüte! ◆ Hüte! ◆

Samete, Bänder, Spitzen, Federn, Borden, Facons,
Rüschen, Schievertülls in allen
Farben.

Sudenburg

Gebrüder Zweig

Br. Weg 117

Korsetts in den
neuest. Facons, Herren-, Damen- u.
Kinderhemden, Handschuhe, Röcke und Beinkleider.

Zu billigsten, streng festen Preisen.

Aufgezeichnete Artikel:
Cachemirer, Kämer,
Handtücher, Mäntel,
Korsetts, Bettwäsche,
Korsetts, Hosen,
Korsetts, etc.

Schleifchen, Bettdecken,
Fingerringe, Malhaken,
Normal-Hemden mit
Seidlicher, Gürtel
Crisols, Hand-
schuhe,
Strümpfe
etc.

Grösste Auswahl am Platze

Vor 1 Mk. an 4 Proz. Rabatt.

◆ Hüte! ◆ Hüte! ◆ Hüte! ◆

Vor 1 Mk. an 4 Proz. Rabatt.

Harmonika, Zithern, Violinen
in nur besten Qualitäten kaufen Sie sehr vorteilhaft von
Paulus & Kruse
Markenfirchen Nr. 189.
— Katalog unentgeltlich. —

Quittungsmarken
Rabattmarken
Kanibalken
sowie alle Druckerarbeiten in Buch- u. Stein- u. Holzdruck liefert sauber u. preiswert
Konrad Müller
Schreib- u. Copier-
Illustr. Preisliste gratis!

Gelegenheitskauf - Geschäft
in
Formosa-Federn u. Dauen
bisher unübertroffen in der Füllkraft, gebe ich zu folgenden Fabrikpreisen ab:
Federn p. Pfd. 0.75 Dauen p. Pfd. 2.00
" " " 1.00 " " " 2.50
" " " 1.40 " " " 2.75
Fertige Betten Mk. 15, 18, 25, 30.
Verandt nach außerhalb.

Nur Knochenbauernufer 18, I, lks.
2016 **F. Bischlager.**

Jeden Sonnabend früh
Stachfleisch sowie frische **Würst**
und **Fleischwaren**.
Gute Ware. Solide Preise.
Consumhalle Nordbornerstraße 1
219 Ecke Jannemannstraße.

* 3. Anfert. f. Haararb. empf. f. erg. Frau
Dina Kühne, Salbe, Ditterslebenweg 187

* Eine **Hobelbank** zu verkaufen
Neuestraße 17, u. 2 Tr.

Vermittlungen.
Wer eine Wohnung, Geschäftslokal u.
sucht, verlange persönlich, per Tele-
phon (L. 1650, Leitner & Drewitz)
oder unfrankiert durch den Courrier
kostenfrei den

Wohnungs-Anzeiger
des **Magdeburger 1963**
Hausbesitzer-Vereins.
Bureau des Hausbes.-Vereins:
Leiterstraße 5.
Expedition d. Wohnungs-Anzeigers:
Rothkrebsstr. 22/23.

Febl. möbl. Zimmer zu verm. Suden-
burgerstr. 15, u. III bei Kuhstuf.

* Anst. Logis b. Nibel, Kammelstr. 15, II.

Stellen-Angebote.
Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis
der **Gewerkschaften Magdeburgs**
(Kleine Klosterstraße 15/16): Klempner,
Feilenhauer, Bildhauer, Cigarrenmacher,
Fleischer, Drechsler, Böttcher, Schuh-
macher und Dienstmädchen.

Stellen-Gesuche.
Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der
Gewerkschaften Magdeburgs (Kl.
Klosterstr. 15/16): Schmiede, Schlosser,
Büchsenmacher, Tischler, Stuccateur,
Sattler, Tapezierer, Buchbinder, Tischler,
Barbiere, Zimmerer, Stellmacher, Bote,
Modellstecher, Formner, Hausdiener,
Kutscher, Laufburschen, sowie nichtge-
werbliche Arbeiter für jede Arbeit und
Ausgeberinnen und Wajachfrauen.

Dankfagung.
Allen Verwandten und Bekannten jagen
wir für die reiche Kranzspende bei der
Beerdigung unserer lieben Tochter unseren
herzlichsten Dank.
Buckau, den 5. November 1896.
Max Budde nebst Frau.

Concordia-Theater.
Täglich große
Künstler-Vorstellung.

Küchenzettel der Magdeburger
Volkshäuser.
2. Küche Große Münzstraße 2.
4. Küche Schmidstraße 61, Neustadt.
Sonnabend: Saure Kartoffelsuppe mit
Rippempel.

Küchenzettel der Hanshal-
tungsschule des Frauenvereins
Breiteweg 82.
Sonnabend: Frühsuppe mit weißen
Bohnen, Rindfleisch mit Mezzettigauce
und Salzkartoffeln.

Für Magdeburg
nimmt Bestellungen auf die Volks-
stimme, den Wahren Jacob, den Südb.
Postillon, sowie alle sozialdemokratischen
Schriften gern entgegen
A. Kassar, Kleine Klosterstr. 15/16.
W. Habermann, Rothkrebsstr. 13 III.
Auch werden Inserate
für die Volksstimme angenommen.

Für eine Verlage.

S. Levy vorm. S. Gottfeld
Sudenburg, Breite Weg 41
empfehl:
Garnierte u. ungaruierte Damen- u. Mädchenhüte,
Federn, Aigretts 2001
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Ferner:
Normalhemden für Herren in allen Weiten
und Größen 70, 80, 90 & 1 bis 6 M.
Normalhemden und Hosen für Damen
von 1 M. an.
Normalhemden für Knaben von 40 & an.
Normal- u. gestrickte Kinder-Anzüge
in jeder Größe von 40 und 50 & an
Jagdwesten für Herren und Knaben von 1 M.
und 150 M. an.
Barchenthemden für Herren, mit Doppel-
brust, aus besten Stoffen von 1.25 M. an, für
Frauen von 1.20 M. an, für Kinder von 50 & an.
Gestrickte Trikot-Handschuhe f. Herren
und Damen von 30 &, für Kinder von 20 & an.
Wollene Herren-, Damen- u. Kinder-
strümpfe in jeder Preislage.
Kapotten für Damen und Mädchen, reizende
Neuheiten, von 60 & 1 M. an bis zu den
eleganteren.
Korsetts für Damen und Mädchen aus halt-
barsten Stoffen, vorzüglich sitzend, von 30, 70 &
120, 125 M. bis zu den elegantesten.
Aufgezeichnete Sachen wie: Parade-
handtücher, Frühstücksbeutel,
Tischläufer, Tablettdecken etc. zu
staunend billigen Preisen

SUDENBURG. 2023

Ich empfehle eine reiche Auswahl
Stoff-, Stepp- und Plüschschuhe
Füßschuhe und Pantoffel
Winterstiefel verschiedener Art
Kräftige Leder-Schuhwaren, Gummi-Schuhe
in eleganten und soliden Ausführungen, in erprobt
guten Qualitäten und zu mäßigen Preisen.

Theodor Kraft, Schuhwaren-Lager
37 Breiteweg 37.
Eigene Reparatur- Werkstatt im Hause.

1773
Fleischhalle
jetzt **Lödischehofstr. 17**
bist am Alten Markt.
Schweinefleisch 25, 35, 50, 55 & d. Pfd.
Kalbfleisch 20, 35, 40, 45, 50 & d. Pfd.
Verkauf nur Freitag u. Sonnabend.
Zum Hon. f. Weicht. Schmitt. 15 u. II.

Buckau.
Schönebeckerstraße 21
vis-à-vis der Kirche

Ritters Mass-Geschäft.
Spezialität:
Feinere Herren-Garderobe
Großes Lager von
in- und ausländischen Stoffen.
Anfertigung in kürzester Zeit unter
Garantie.
Eigene Werkstatt im Hause
unter persönlicher Aufsicht.
Zahlungsbedingungen konstant.
Ferner: Lager von fertigen
Herren- und Knaben-Anzügen
sowie sämtliche
Arbeiter-Garderobe.
Barchent-Hemden u. Unterhosen
sehr billig.
Schönebeckerstraße 21
vis-à-vis der Kirche. 1556

Auf
Kredit
erhält jedermann
Möbel
Polsterwaren,
Betten,
Herren-Winter-Paletots
Haclocks und Anzüge,
Damen-Wintermäntel und
Jackets,
Manufakturwaren
zu wöchentlichem
Abzahlung
1 Mark

Heinr. Schütze
Uhrmacher
Buckau, Coquistraße 19
empfehle alle Sorten Uhren in größter
Auswahl, goldene Ringe und Schmuck-
sachen zu bekannt billigen Preisen.
Besonders mache noch aufmerksam auf
mein großes Lager vorzüglicher
Regulatoren 1838
sichon v 18 Mk. an mit Schlagwerk.
Reparaturen
werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Butter
ist billiger, besser, Stück 60 Pf.
Hermann Jacoby & Co.
(Jahres Paul Schwandt) 2025
Alte Ulrichstr. 16 Jakobstr. 36.

H. Reichardt
Schuh-Geschäft
Neustadt, Breite Weg No. 120a
2 Verkaufsstelle: Kapfstraße, Breite Weg No. 217, neben der Hauptpost
empfehle in großer Auswahl

Schube u. Stiefeln
in jeder Art zu billigen Preisen.

Schuhwaren.
Seit mehr reichhaltiges Schuhwaren-Lager in empfehlender Ausweisung.
Wilh. Meyer 1875
Jakobsstraße Nr. 25, am Jakobikirchplatz.

Bei meiner längstjährigen am-
stehenden Reise zurück, habe wieder
fertiggestellt
Haarputzmittel à Stück 3 Mk.
— Weibchen.
W. im Karsten
Neustadt, Wolkenbüchelstraße 21.
Sonnabend: Frühsuppe mit weißen
Bohnen, Rindfleisch mit Mezzettigauce
und Salzkartoffeln.

Hermann Liebau
Magdeburg, Breiteweg 127, 1 Treppe
Ecke Schönbörferstraße, gegenüber der Katharinenkirche.

Beilage zur Volksstimme.

No. 262.

Magdeburg, Sonnabend, den 7. November 1896.

7. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Jude.

Deutsches Sittengemälde aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts von C. Spindler.

„Jodid, was thust Du?“ setzte der von nichts wissende Ben David überrascht hinzu. Der Oberstrichter rief aber dazwischen: „Schweig, Ihr Hundsjuden, sonst lasse ich Euch stäupen zum Lohn für Eure verfluchte Schwachhaftigkeit. Was Dich's nicht kümmern, Friedrich.“ setzte er gemäßigter bei, und schwöre vor der heiligen Dreifaltigkeit und ihren Heiligen, und bei dem kostbaren Blute unseres gekreuzigten Erlösers, den Du hast erkennen gelernt durch der heiligen Mutter Fürbitte, und ihres barmherzigen Sohnes unendliche Gnade die Wahrheit zu sprechen, sonder Furcht und Mitleid.“

„Ich schwöre!“ entgegnete Jodid kurz und fest, und nachdem er auf Befehl des Oberstrichters den Glauben gebetet und das Kreuz vor Stirn und Brust geschlagen hatte, — wobei Ben David unruhig den Kopf schüttelte, und Jochai mit geschlossenen Augen der jüdischen Schulen Bannformel zwischen den Zähnen murmelte, — begann er ein Zeugnis, oder besser, eine Klage abzulegen, während welcher die Stille des Grauens also eintrat mit ihren Schauern in das unheimliche Verborgene, daß auch keine Silbe aus des Klägers Munde einem der Anwesenden entging.“

„Es sind fünf Monden etwa verfloßen,“ sprach Jodid, „und es war so gegen das Ende des Mondes Marschesvan, da die Juden, wie mich dünkt, den letzten Sabbath des Mondes feierten, als Ben David, der hier steht in billiger Gast — mein damaliger Herr, dieweil ich noch bin gewandelt im Finstern — heimkehrend von einem Gang über Feld, wie er öfters zu thun pflegt, des Handels wegen — ein Kind mit sich brachte, einen Knaben, und von christlicher Geburt. Am Abend des eingehenden, sowie am Abend des ausgehenden Festes sah ich den Knaben nicht, denn ich lag danieder an einer Wunde, die mir böse Menschen geschlagen hatten. Ben David sagte mir mit keinem Worte von dem Kinde, und nicht Esther, seine Tochter, und Jochai war der einzige, dem in der Schwachheit seines Alters die Kunde entschlüpfte gegen mich, es befände sich im Hause ein Knabe, den der Herr geführt habe, man wisse nicht von wann, und bringen wolle, man wisse nicht, wohin. Von dem Schmerz meiner Wunde geplagt, achtete ich auch nicht auf das Alten Geplauder. Da aber nach dem Habbalah mein Leib wunderbar schnell wieder genesete und ich am folgenden Tage, bloß um zu ruhen, zu Bette lag in meiner einsamen Kammer, da trat dieser Greis Jochai, als es schon wieder zu dämmern begann, zu mir und sprach: ‚Steh auf, Jodid, so Du ein guter Knecht meines Sohnes bist und Deines Leibes Schmerzen es vertragen, und folge mir eiligt mit Schaufel und Haul.‘ ‚Sogleich, Raaf,“ antwortete ich dem Alten gehorlich, denn zu der Zeit ehrete ich ihn, wie alle Juden zu thun pflegen, da er das Gesetz kennt und auslegt. Ich stand auch alsbald auf, nahm nach seinem Willen Schaufel

und Haul und folgte ihm, der trotz seiner blinden Augen rüftig voranschritt über die dunklen Stiegen zu dem Keller; in dessen Gewölbe, das unter dem Hinterhause fortkläuft und durch einen Verschlag geschlossen ist von dem vordern, wo man Holz und Wintergemüse aufbewahrt, rastete der Alte und befohl mir, Feuer anzuschlagen und die Leuchte anzuzünden, die er unter seinem Rocke hervorholte. Dieses geschah. Nun setzte sich der Alte auf einen Stein und sprach: ‚Jezo, mein guter Knecht, nimm die Werkzeuge zur Hand und hau hier vor meinen Füßen eine Grube von anderthalb Schritten in der Länge und von der Breite eines Ellbogenmaßes.‘ Ich zögerte nicht, mich an die Arbeit zu machen, in der Meinung, man wolle hier kostbarkeiten vergraben, wie die Juden gar oft zu thun pflegen, denn sie hegen Verdacht gegen alles, was sie umgiebt, und besitzen gar häufig Dinge, die nicht kommen dürfen sobald an den Tag. Da mir nun aber Jochai ferner gebot, die Tiefe von zwei Ellbogenlängen zu nehmen und sauberlich geräumig zu machen die Grube, ward ich doch stutzig. ‚Raaf!‘ sagte ich, kopfschüttelnd, ‚Ihr müßt viel kostliche Habe zusammenbringen, um dies Loch nur zur Hälfte auszufüllen.‘ Er hieß mich jedoch einen fürwitzigen Wamsier und befohl mir, zu fördern die Arbeit. Ich that es nun auch, und währenddessen begann der Alte eitel verdächtige und seltsame Reden und fragte mich, ob ich etwas verstehe von Zauberer und geheimen Mitteln. ‚Gott soll hüten!‘ versetzte ich hierauf und fluchte den Zauberern. Der Raaf sah mich schnell an und sprach: ‚Verflucht seien die Schemim, aber heilig die Zauberer, die den Schemhamphorah verstehen und damit die Sprache der Tiere, der Teufel und die Kenntnis der Mittel, die groß machen Israel in Edom.‘ Hast Du nie davon gehört, fuhr er fort, daß eines unmündigen, vom Berge Seir (†) stammenden Knaben Herz, in der Nacht des Amalekischen Sabbath's von geseigneten Händen ausgerissen, zu Staub verbrannt und am Abend des Festes Hamaan in geheiligtem Weine genossen, Glück bringt und großen Reichtum? Ich schaute dem Raaf bestürzt ins Gesicht und habe nicht erwidert ein Wort. Nachdem ich aber die Grube vollendet, und den Grund geschaufelt auf einen Haufen, mußte ich noch verstopfen mit Stroh und Holz die Luftlöcher des Gewölbes, und wurde von dem Alten angewiesen mich zu begeben hinauf, und dem Herrn zu sagen, es sei geschahen im Namen des Propheten Elias. — So wie ich nun aber an des Kellers Thüre gelange, kommen mir Schritte entgegen, und herab steigt bereits der Herr, und trägt auf der Schulter einen Knaben in Schummer verfunken. Er stuzte sehr, da er mein wurde anständig, und der Raaf sprach zu ihm wie im Zorne: ‚Warum kommst Du geschlurft zur Unzeit? Der Knecht sollte Dir erst sagen, was's beschloßen.‘

Ben David stotterte ein paar unverständliche Worte, und hieß mich gehen von dannen mit der Lampe, so er mit sich gebracht, und mich legen zu Bette, ohne zu verweilen. Ich aing, und hinter mir schloßen sie die Thüre zu mit allen Riegel. Da ich nun aber die Stiege empor-

ging, ließ mir's nicht Raaf und nicht Raaf, und ich mußte sehen, was da unten vorging und hätte ich fürchten sollen, zu werden blind, wie einer, der die Schekina, das heißt, die Herrlichkeit Gottes anschaut, wenn sie gerade auf den Fingerpitzen des Cohen's sitzt, welcher segnet. Ich zog daher aus die Schuhe, und blies aus die Lampe, und tappte in flüsterer Nacht in das Hörsen und sah hinunter in den Keller durch eine Ritze, die ich mit Vorbedacht gelassen hatte in einer der Fensterverkleidungen. Ich muß geworden sein kalt wie Eis, da ich gewahrte, was voring im Gewölbe. Ben David hatte den Knaben entkleidet, und die Kälte den Armen gewedt. Zu dem leise Wimmernden trat der Raaf und fragte ihn, wie die Juden zu fragen pflegen am Feste Jom Kippur,*) das da fällt im Monde Tisri: Jüngelchen, Iher welches der Nohel**) nicht gekommen, willst Du sein mein Koppora?***) — Das Blicklein machte Ben David nickten mit dem Haupte, und plötzlich stopfte ihm der Raaf einen Knebel in den Mund, daß es nur leise und dumpf stöhnen konnte, während dessen seine Augen hervortraten aus den Höhlen, wie die eines Vammes, das man schlächtet. Und herbei aus dem Winkel schleppte der Raaf ein rohgezimmertes Kreuz, Ben David streckte darauf den Geringigten aus, und voll zitternder Begierde, mit vor Alter bebenden Händen nagelte ihn der Raaf auf das Weidenholz, indem er das Gebet murmelte, das leider unter den Juden heimlich ist und also lautet: Dies Opfer soll mir dienen als Wechsel und Tausch; es komme an meine Statt; es gehe in den Tod und ich mit allem Volke Israel ins ewige Leben! Furcht und Angst komme über die Gojim! Verflucht seien die Wohnungen des Berges Seir! Verflucht und vertilgt die Hüften Amalek! Verflucht und vertilgt Ammon, Edom und Moab. Offenbart und endlich geschenkt Deinem Volke seine Erlösung!

Während dieses Gebets hat Ben David dem zuckenden Wärmlein gespüren ins Angesicht, und gerufen mit Hohn: Begrüßt seist Du uns, König in Israel! Herrlich und segnet seist Du, Fürst der Juden! — Darauf hat er die Lampe ergriffen und bedeutet dem Raaf, er möge ein Ende machen, denn der Knabe drohe schon jezo zu vercheiden. Und der Raaf ergriff ein blank gefärbenes Messer und heiligte es in den von den Gliedern des Opfers rinnenden Tropfen und näherte sich damit der Stelle, wo das ängstliche Herzelein pöckte und zeichnete hier ein blutiges Kreuz...

„Erlöse, und verdammt seist Du, verfluchter abtrünniger Sohn des Bevlathan!“ freistrich hier der alte Jochai und sank unter Zuckungen zur Erde nieder. Ben David stand ihm, obwohl selbst kraftlos taumelnd, bei und wandte zum Himmel die trockenen Augen, in welchen eine milde, verzweiflungsvolle Frage an das Verhängnis lag. Der Oberstrichter nahm jedoch keinen Antheil an Jochais Zustand, und gebot dem fürchterlichen Kläger zu enden.

(Fortsetzung folgt.)

*) Der lange Tag — Fest der Versöhnung.
 **) Der, welcher die Beschneidung verrichtet.
 ***) Opfer.

†) Bezeichnender Name der Christenheit, gleich Edom, Amalek &c.

Möbel auf Teilzahlung
unter den kulantesten Bedingungen.
A. Friedländer, Br. Weg 118 I.



63019.
Grossartig Praktisch

ist der von mir erfundene Slavaturgriff mit abnehmbarer Hinterwand meiner Concert-Fiedel-Harmonikas „Triumph“. Durch diesen neu erfundenen Slavaturgriff mit abnehmbarer Hinterwand, welcher patentamtlich geschützt ist, unter Zuflusse Reichs-Gebrauchsmuster No. 63019 (Französisches und Belgisches Patent) kann die Zäurenänderung durch 3 Schrauben gleich blossgelegt werden. Kein Schraubenzieher mehr nöthig, da die Schrauben so eingerichtet sind, daß selbige mit den Fingern feil und losgeschraubt werden können. — an hat also nicht mehr nöthig, die ganze Harmonika auseinander zu nehmen, ein wirklich unschätzbare Vortheil. Auch ist die Spielart durch diese höchst praktische Einrichtung eine äußerst leicht geworden, jedach jeder Käufer Freude an diesem Instrumente haben wird. Die Harmonika hat noch 10 Töne, 2 Register, 2 Doppelbälge, 20 Doppelsimmen, 2 Bälge, 2 Quarten, 10 Tastenbände, offene Klaviatur, Metallhaken, 20hörige prachvolle Musik, ca. 1/2 Grl. groß. Für das Brechen oder Lahrwerden der Fellenfedern leihe ich nach wie vor

10 Jahre Garantie.

Der Preis dieses Instrumente beträgt nur Mk. 5.00, jedach Jedermann diese Harmonika kaufen kann. Ein höchstes 3-höriges Instrument mit orgelähnlicher Musik kostet nur Mk. 8.—. Ein 4-höriges Instrument nur 9 Mk. Verpackung und Selbstversand umsonst. Porto 80 Hgr. Nur an den in unten beinae Verfünder

W. H. Muehler, Musikwaaren-Exporthaus, Neuenrade (Westf.)

Franz Burger
Alte Neustadt (früher E. Lange) Waldenstr. 36.

Für die heurige Herbst- und Winter-Saison ist mein Lager in allen Artikeln reich sortiert und bitte ich bei Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Kleiderstoffe: Hauskleiderstoffe, sogenannter Warp, Meter 30 bis 75 Pf. Reinwollene Stoffe (Neuheiten) Meter 60 Pf. bis 3 Mk. 50 Pf. Samas und Flaenze Meter 75 Pf. bis 2 Mk. 10 Pf.

Händer, Spizen, Knöpfe, Besätze und sämtliche Schneider-Zuthaten.

Leinen- und Baumwollstoffe. Gardinen, Teppiche und Bettvorleger, Tischdecken, Bettdecken, Gardentlaken usw.

Wäsche: Barchenthemden und Hosen, Normalhemden, Hosen und Jacken, weiße Hemden, Nachtsachen, Erstlingshemden und Jacken usw

Korsetts in neuesten Formen, sehr haltbar, 1.40 bis 4.50 Mk.

Wollwaren: Jagdwesten, Schultertragen, Kapotten, Kinderjäckchen, Mäntchen usw.

Mäh-, Häfel- und Strickgarne.

Herren-, Knaben- und Arbeits-Garderobe: Anzüge in blau Velin, grau Drell, Zwirnstoffe, glatt und gezeirte Feder, Buckskin, Cheviot und Kammingarn. Einzelne Jacketts, Hosen und Westen, Paletots und Pelerinen-Mäntel.

Infolge sehr geringer Unkosten bin ich in der Lage, die billigsten Preise stellen zu können.

Der Straßburger Hut-Bazar
134 Breitweg, Ecke Dreiengelstrasse

empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen:

Filzhüte in weich und weich, tragbares, gutes Fabrikat, 2.50 Mk.
Filz- und Lodenhüte für Herren und Knaben 1.50 Mk.
Pelzmützen für Herren und Knaben 2.30 bis 3.80 Mk.
Mützen in Stoff u. Filz von 50 J bis 1.50 Mk.

18. Ziehung der 4. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 200 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

5. November 1896, bornittags.

Table of lottery numbers for the 18th drawing of the 4th class, 195th drawing of the Prussian Lottery, held on November 5, 1896. It lists various numbers and their corresponding prizes.

18. Ziehung der 4. Klasse 195. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 200 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

5. November 1896, nachmittags.

Table of lottery numbers for the 18th drawing of the 4th class, 195th drawing of the Prussian Lottery, held on November 5, 1896 (afternoon). It lists various numbers and their corresponding prizes.

A large table of lottery numbers, likely for the 3rd class, listing numerous numbers and their corresponding prizes.

Advertisement for 'Seltene Gelegenheiten' (Rare Opportunities) featuring elegant coats and jackets for sale at low prices. The text includes 'elegante Mäntel und Jacketts zu kaufen!' and 'Es ist mein Bestreben, meiner werten Kundschaft hinsichtlich der Auswahl dasselbe zu bieten, wie Magdeburger Geschäfte.' It also lists various items like 'Abendmänteln, Rädern, Kragen, Capes, Kinder-Mänteln und Jacken etc.' and 'zum Ausverkauf'.

Advertisement for 'Damen-Mäntel, Jacketts u. Kinder-Mäntel' (Ladies' Coats, Jackets and Children's Coats). It describes the quality and variety of the clothing and mentions 'zum Ausverkauf' (for sale).

Advertisement for 'Carl Gottschalk' located at 'Breite Weg 21' in Magdeburg-Neustadt. It features a large portrait of Carl Gottschalk and text describing his business and services.

A collection of local news items, including birth announcements ('Geburten'), death notices ('Todesfälle'), and other community events. It mentions names like 'Magdeburg, 2. November', 'Sudenburg, den 4. November 1896', and 'Neustadt, den 5. November 1896'.

Advertisement for 'Ant. Jurgens, Prinzen & Co.' located at 'Goeh. Osch. Helmond und Antwerpen'. It promotes their 'Margarine-Werke' (Margarine Works) and describes their products as 'Die ältesten u. bedeutendsten' (The oldest and most significant). It also mentions 'Ant. Jurgens, Prinzen & Co.' and 'Goeh. Osch. Helmond und Antwerpen'.